

Firmen-Geburtstag auf weichen Polstern

Unternehmen Vepo in Ostrau feiert 25-jähriges Jubiläum / Lob für Klaus Vester: „Ein richtiger Kaufmann alter Schule“

VON SEBASTIAN FINK



Klaus Vester (sitzend) und seine Frau Ute sowie Sohn Christian (stehend r.) feierten gestern zumindest kurz mit Ostraus Bürgermeister Dirk Schilling (M.) und dem Landtagsabgeordneten Sven Liebhauser (beide CDU), bevor es wieder an die Arbeit ging. Foto: Sven Bartsch

ostrau. Eigentlich wollte Klaus Vester gar nicht groß feiern. Der Gründer der Vepo-Polster im Ostrauer Gewerbegebiet ist nicht für große Feste mit ihm im Mittelpunkt. Doch 25 Jahre Bestehen sind für ein Unternehmen, das nach 1990 in Sachsen gegründet wurde keine Selbstverständlichkeit. Besonders nicht im umkämpften Möbelmarkt. Klaus Vester hat das geschafft – darum musste gestern zumindest ein kleiner Empfang mit Bürgermeister Dirk Schilling und dem Landtagsabgeordneten Sven Liebhauser (beide CDU) sein. „Ein richtiger Kaufmann alter Schule und ein großer Unterstützer aller Vereine in Ostrau. Es ist ein sehr gutes Zusammenarbeiten mit ihm. Das wissen wir sehr zu schätzen“, würdigte Schilling Vesters Arbeit.

Sein Unternehmergeist hat ihn weit gebracht. Seit 25 Jahren gehört das Unternehmen, das er mit Ehefrau Ute und Sohn Christian betreibt, zu den erfolgreichsten der Region. Auf 2000 Quadratmetern sind mehr als 200 Garnituren in den verschiedensten Stilen zu sehen.

Natürlich hat das Unternehmen des gebürtigen Duisburgers, der bis 1990 in seiner Heimat arbeitete, nicht vom Start weg in dieser Größe angefangen. Als gelernter Steuerberater mit guten Voraussetzungen versehen und nach 20 Jahren im Polstermöbelgeschäft – zuletzt als kaufmännischer Leiter eines darauf spezialisierten Unternehmens – mit dem richtigen Näschen für den wirtschaftlichen Erfolg kommt der heute 64-Jährige 1990 nach Sachsen. Damals sind Möbel und besonders hochwertige Polstermöbel ein stark nachgefragtes Gut. So verkaufen Vester und seine beiden ersten Verkäufer Bernd Meinhardt und Klaus-Dieter Thalheim die Sofas, Sessel und Stühle 1991 direkt aus dem großen Saal des Hotels Schwan in Hartha. So beliebt seine Ware war, so schnell wurde der provisorische Verkaufsraum zu eng.

Klaus Vester fand 1992 das Gewerbegebiet Ostrau als idealen Standort. Da jedoch letztlich zählt, was drin steht, in der Ausstellung, hat Klaus Vester in 25 Jahren nie aufgehört, dem Geschmack seiner Kunden nachzueifern.

Dabei steht Qualität im Vordergrund. „Wir bieten Qualität und die kostet auch Geld. Dafür haben wir aber keine versteckten Kosten, sei es bei Anlieferung, Aufbau oder Mitnahme der alten Möbelstücke“, sagt der Unternehmer nicht ohne Stolz.

Zudem sei die angeschlossene Polsterei immer gut angekommen. Das familiäre Umfeld des Familienbetriebs trug sein Übriges zum Erfolg bei. Daher will er auch noch nicht so schnell den Ruhestand beginnen. „So lange es Spaß macht, geht es weiter“, sagt er. Und Sohn Christian bekommt noch ein paar Jahre Zeit, die Ideen und Kniffe des Vaters zu studieren. Damit 2031 wieder ein Jubiläum bei Vepo-Polster gefeiert werden kann.